

In dem folgenden Artikel zeigt uns Gita, in welcher wunderschönen Weise wir unsere Mutter ehren können.

Muttertag in diesem Jahr ist zwar vorbei, jedoch an jedem anderen Tag können wir mit Liebe und Achtung an unsere Mütter denken, und ihnen danken für alles, was sie für uns getan haben, und auch dafür danken, was sie wegen uns durchgemacht haben. Ich bin so froh - es ist niemals zu spät....

Jede Frau, jedes Mädchen ist eine potentielle Mutter.

Constanze Bretthauer – TSG-Germany

Meine Mutter: eine gebildete Person

Von [Gita Saraydarian](#)



Das beste Beispiel für eine allumfassend gebildete Person ist meine 84 Jahre alte Mutter. Bisher habe ich noch keinen längeren Text über sie geschrieben, doch bald ist Mutter-Tag und ich denke, dass es an der Zeit ist ihr zu sagen, welches Bild ich von ihr habe.

Meine Mutter hat ihr Abitur in Jordanien gemacht und heiratete mit 17 Jahren. Sie bekam bis zu ihrem 30. Lebensjahr 4 Kinder und das fünfte wurde geboren, als sie Ende 30 war. Sie hat ausgeglichene, gebildete und talentierte Kinder groß gezogen.

Als meine Mutter Anfang 40 war, ließen sich meine Eltern scheiden. Danach hat sie nie wieder geheiratet. Sie begann, ganz und gar in ihrer Arbeit aufzugehen (dem Anfertigen und Verkauf von Brautkleidern und Anzügen), sorgte dafür, dass ihre Kinder eine höhere Bildung erhalten konnten und setzte ihre Kraft ein, um selbst unter widrigsten Umständen finanzielle Stabilität zu wahren.

Im Alter von 50 Jahren begann sie, sich am Gemeindecollège weiterzubilden. Nebenher war sie immer noch mit ihrer Arbeit und der Bildung der Kinder beschäftigt. Sie belegte alle Kurse die sie brauchte, um das 2jährige Grundstudium zu schaffen. Als Besitzerin eines Unternehmens hatte sie gute Kenntnisse der englischen Sprache, doch eine große Schwierigkeit war für sie das Schreiben. Sie hörte sich die Vorlesungen in Englisch an, schrieb alle auf Armenisch mit; studierte englische Texte, schrieb auf Armenisch. Ihre Unterrichtsvorbereitungen und Examen schrieb sie auf Armenisch und übersetzte sie dann ins Englische. Sie erwarb hohe Grade und den Respekt aller ihrer Lehrer für ihre Tiefe und ihr Verstehen. Meine Mutter lud auch gerne ihre Lehrer zu uns nach Hause ein um dort, in festlicher Atmosphäre ernsthafte Diskussionen über Kultur, Anthropologie, Geschichte, Sprache, Speisen und Philosophie zu führen. Alle waren sich einig, dass Elisabeth bereits mit allen Fächern, die sie studierte, bestens vertraut war, insbesondere mit den Geisteswissenschaften, der Besuch der Kurse war reine Formsache.

Wenn die Leute zu uns nach Hause kamen, um an solch einer Dinnerparty teilzunehmen (manchmal waren es sogar bis zu 75 Menschen in unserem Wohnzimmer), dann wurden sie mit ausgesuchten Köstlichkeiten, der Kultur, Musik und Tanz aus Armenien und dem Mittleren Osten bewirtet und unterhalten. Meist nähten wir für diesen Anlass neue,

wunderschöne Bekleidung. Wir, die Damen des Hauses (meine Mutter, Schwester und ich selbst) standen daher oft im Mittelpunkt. In unseren schönsten Kleidern gingen wir herum, bedienten und unterhielten uns mit unseren Gästen und mischten auf solche Weise köstliche Speisen mit großartigen kulturellen Erfahrungen. Bereits 2 Tage vor der Party begann meine Mutter zu kochen und wir brauchten dann 2 Tage, um alle Dinge zu säubern und auf ihren Platz zurück zu stellen.

Meine Mutter machte den Abschluss am Gemeindecollège und schrieb sich an der örtlichen Universität ein. Dort studierte sie ein Semester lang. Leider musste sie es aufgeben, denn es war ihr nicht möglich gewesen, das Studium weiter zu finanzieren. Sie wollte so gerne einen Abschluss in Psychologie machen und ich weiß, dass es fantastisch gewesen wäre, wenn sie ihn bekommen hätte. Zu jeder Zeit hatten wir nicht viel Geld, alle Kinder waren in der Schule, ihre Bedürfnisse standen an erster Stelle. Heute, wenn ich zurückdenke, dann wünsche ich mir, dass wir aufgewacht und bewusst genug gewesen wären, um dieses Verlangen in ihr wahrgenommen zu haben und sie dabei unterstützt hätten, es umzusetzen. Das hätten wir für sie tun sollen. Das es nicht so gekommen ist, bedaure ich zutiefst.

Meine Mutter ist gebildet nicht nur, weil sie Abitur hat, sondern weil sie ihren Abschluss an der "Universität des Lebens", wie ich es nenne, gemacht hat. Meine Mutter hat nie aufgehört zu lesen, zu studieren und am Leben mit seinen mannigfachen Facetten und zahlreichen Bereichen interessiert zu sein. Vor ein paar Jahren las sie den "Aufstieg und Fall des Dritten Reiches" und sie sagte mir, ich solle es unbedingt noch einmal lesen (ich hatte das Buch bereits während des Geschichtsunterrichts am Gymnasium durchgenommen und erinnerte mich nur noch sehr schwach an den Inhalt), damit ich die Psychologie des Buches wirklich verstehen kann. Auf diese Weise würden wir uns beide über das Buch unterhalten können. Also las ich das Buch noch einmal. Sehr aufmerksam und danach hatten wir einige sehr tiefe Diskussionen über Politik und die Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens. Sie hatte das Gefühl, dass es wichtig ist zu verstehen, auf welchem Wege sich die Menschenwesen dem Totalitarismus und dem Faschismus unterordnen und was wir für unser heutiges Leben daraus lernen können.

Sie hat immer schon gerne ernsthafte Bücher über Geschichte, Politik, Kunst, Philosophie, Ethik und Religion unterschiedlichster Nationen und alles, was ihr half das Leben zu verstehen, gelesen. Sie ist bewandert in europäischer, armenischer, asiatischer und der Geschichte des Mittleren Ostens und sehr interessiert an der Weltpolitik. Sie hat verschiedene Zeitungen und Magazine abonniert und jedes Mal, wenn ich sie treffe, setzt sie mich über die aktuellen Themen unseres Landes und der Welt ins Bild.

Sie liest gerne Erzählungen auf armenisch und englisch. Frag' sie nach einem beliebigen Volksmärchen oder einer biblischen Geschichte (sie hat die gesamte Bibel, Altes und Neues Testament, sieben mal gelesen und kann zu jedem Teil eine esoterische Erklärung geben). Oder nach einer Figur der Mythologie der Griechen und Römer oder einer Figur der armenischen oder mittelasiatischen Fabel- und Geschichtenwelt. Sie kennt die Geschichten in verschiedenen Versionen und ist in der Lage, die symbolische Bedeutung in seiner mannigfaltigen Komplexität wiederzugeben.

Sie strickt auch für uns alle Wollsachen und zwar ohne auf ihre Arbeit zu blicken (nebenbei liest sie oder schaut Fernsehen; nicht nur einfache Strickereien, sondern komplexe Formen und Muster), stickt höchst verzwickte Spitzen und Handarbeiten in Museumsqualität, ist eine Expertin auf dem Gebiet der Schneiderei und eine tolle Näherin als auch Designerin für Bekleidung. Sie liebt jede Art von Musik und Dichtung, sie liebt ebenfalls das Singen. Ihre Sammlung von Musik und Video ist beachtlich. Sie ist eine leidenschaftliche Gärtnerin und liebt ihre Bäume und Pflanzen mit Hingabe. Gerade jetzt, wo sie in der Wüste lebt, hält sie

ganz besonders Ausschau nach den Schädlingen, die diese Gegend bewohnen; Bäume und Pflanzen brauchen Wachsamkeit um zu überleben. Vögel, die Nester bauen haben in ihr einen Freund und wenn sie die Eier in ihre Blumentöpfe legen, dann ist sie ganz besonders vorsichtig, um die Vögel nicht zu erschrecken und die Nester zu zerstören.

Seit sie 18 Jahre alt ist, hat sie sich ernsthaft mit Meditation beschäftigt. Sie hat ein tiefes Verständnis und eine tiefe Wertschätzung gegenüber den [Zeitlosen Weisheitslehren](#). Sie ist psychisch sehr sensitiv und wäre wohl nicht so glücklich, wenn sie wüsste, dass ich dies erwähne. Das tue ich nur aus einem einzigen Grund; sie ist wahrhaftig und nicht eine von den Vortäuschenden. Sie spricht fast nicht darüber; sie predigt nicht die Religion (ganz im Gegenteil verabscheut sie falsche Religiosität), predigt niemals das Teaching, spricht nicht über Karma, kosmisches Bewusstsein oder ähnliche Themen die gerne von allen möglichen Leuten um sich herum geworfen werden als wäre es Popkorn im Kino. Sie hat gegenüber den Religionen, den großen Figuren derer und den spirituellen Traditionen aller Nationen eine tiefe Ehrfurcht. Sie spricht nicht viel darüber und wirft damit in ihren Gesprächen nicht um sich. Sie mischt sich niemals in das Karma und Leben der anderen ein und wenn man sie um Rat fragt, gibt sie nur soweit Unterstützung, bis man die Antwort selbständig herausgefunden hat. Manchmal stelle ich ihr eine ganz direkte Frage und es ist, als hätte sie vorher schon genau gewusst, dass ich sie fragen werde. Ihre Antwort ist solchermaßen radikal, dass ich sie anschau und im Stillen denke: "Wie modern und wahrhaftig du bist!".

Auf die politischen Ereignisse in der Welt reagiert sie mit Leidenschaft. Eines Tages stellte sie fest, dass ihr Blutdruck viel zu hoch war, weil sie sich über die politischen Vorgänge im Mittleren Osten viel zu viele Sorgen gemacht hatte. Wir unsererseits machten uns Sorgen um sie und es war ihr völlig klar, dass sie etwas tun musste, um die Gründe für ihre Gefühle benennen zu können. Als wir uns das nächste Mal begegneten, machte sie einen sehr ruhigen und philosophischen Eindruck, es sah aus, als hätte sie mehr "Abstand" genommen. Ich fragte sie was sie denken würde und sie antwortete mir, dass sie durch ihre innere Arbeit endlich erkannt hatte, welcher Art die karmischen Probleme sind, denen sich jedes einzelne Land stellen muss. Sie sagte, dass die Menschen damit fortfahren werden "einander aufzufressen" solange, bis eine Zeit kommt, wo sie erwachsen werden und erkennen, dass sie den falschen Weg eingeschlagen haben. Bis dahin werden wir Zeugen eines sinnlosen Blutvergießens und größter Leiden bleiben. Sie sagte Karma bringt die Umstände wieder und wieder zu uns, bis wir alle aufhören zu töten, zu hassen und anderer für unser eigenes oder nationales Wohlergehen auszubeuten. Bevor eine Veränderung geschehen kann, müssen die Menschen Menschen werden und ihr Ego, ihre Eitelkeit und Selbstbezogenheit vollkommen überwinden. Sie sagte, dass sie aufgrund ihrer inneren Arbeit fähig war, den traurigen Zustand der Menschen zu verstehen und das es sehr wichtig ist, auch die politischen Vorgänge aus der inneren Perspektive zu begreifen, wenn wir den gesamten Evolutionsprozess der Menschheit verstehen wollen. Diese Erkenntnis hat ihr Leben verändert und half ihr, ihre Freude nicht zu verlieren und unterzugehen in Zynismus und Traurigkeit.

Meine Mutter ist durch die echte Schule der Spiritualität gegangen: innere Erkenntnisse sollten nicht nach außen getragen werden; das sind Erfahrungen, die du ganz allein mit dir erleben sollst. Sie sind dazu da, damit du wachsen kannst und nicht, um damit anzugeben.

Neulich unterhielt ich mit ihr am Telefon über dies und das, als sie das Thema wechselte und zu mir sagte: "Hör auf, dein emotionales Kapital sinnlos aufzubauchen; du wirst es benötigen, wenn du älter bist." Nun, das kam genau im richtigen Moment! Zu dieser Zeit habe ich mir sehr viele Sorgen über so einiges in meinem Leben gemacht und verbrauchte dabei große Mengen emotionaler Energie. Ihre einfachen Worte eröffneten mir eine neue Ebene des Verständnisses.

Wenn ich meine Mutter beobachte sehe ich, dass die Dinge die ihr etwas bedeuten die Dinge sind, die wirklich zählen: ihre Gesundheit und mentale Balance, ihr emotionales Kapital, so dass sie mit dem Leben klarkommt. Das Wissen, dass sie ihr Bestes gegeben hat um die Kinder groß zu ziehen und diese nun ihr eigenes Leben leben. Sie umsorgt uns noch heute und ist in Kontakt mit uns. Sie versteht auch, dass wir Seelen sind, die ihr anvertraut wurden damit sie führe, beim Wachsen unterstütze und ihnen Nahrung gebe. Sie sagt, ihr war immer schon klar gewesen, wie viele Kinder sie haben würde, wie diese aufwachsen und was aus ihnen werden würde. Mütter wissen, dass ihre Kinder Geschenke und das sie die Verantwortlichen sind. Sie wissen das und in ihrem Loslassen findet sich der Kummer gleichermaßen wie die Freiheit; es braucht emotionale Energie, um den Focus zu verändern.

Und, wie sie damit fortfährt zu wachsen und sich zu entwickeln, ist sie dabei einen wahren Berg von Speisen zu kochen, der nach der Wesak-Konferenz unser festliches Abendmahl sein wird. Seit nunmehr 5 Jahren bereitet und serviert meine Mutter die Speisen zum Wesakfest. Ich habe sie bereits gefragt: "Mama, was wirst du diesmal für uns kochen und servieren?". Sie antwortete mir: "Das geht dich gar nichts an; tu einfach was deine Aufgabe ist und überlasse mir alles, was mit dem Essen zu tun hat!". Ok. Das werde ich machen. Ich habe verstanden!

Heute, während ich mich auf Wesak und unsere Konferenz vorbereite, möchte ich gerne diese Gedanken mit euch allen teilen, mit der ganzen Welt um uns zu zeigen, wie unsere Mütter uns formen und uns prägen. Ich möchte meiner Mutter einen glücklichen Muttertag wünschen. An jede Mutter, die gelitten und Kinder groß gezogen hat, möget ihr gesegnet sein von der Göttlichen Mutter aller. Auch ihr Frauen mit oder ohne Kinder, seid ihr selbst und seid die beste Frau, die ihr zu sein vermögt. Lebt eure Stärke, Herrlichkeit und Sensibilität; es gibt nichts, das so ist wie du und niemand in der Welt kann deinen Platz einnehmen.

Was ist eine gebildete Person? Meine Mutter gab mir das beste Beispiel: das ist ein Mensch, der sich engagiert im Inneren und im Äußeren, jemand der wächst und die essentiellen Dinge des Lebens schätzt, während sich das Leben selbst entfaltet.

Ich reflektiere alle Geschenke, die meine Mutter mir gemacht hat und die mich zu dem erwachsen ließen, wer ich heute bin. Sie ist in mir.

Während ich mich nach vorn bewege, habe ich sie in meinem Herzen und in meiner Seele. Ich hoffe, dass die Lektionen, die sie mir zukommen ließ, weiter getragen werden und der gleiche Weg der Freude und des Enthusiasmus für andere sind, so wie sie es für mich waren und immer sein werden.

Gita

Für weitere Vorträge von [Gita Saraydarian auf YouTube bitte hier klicken](#).

<http://gitasblog.blogspot.com/>

TSG Publishing Foundation Inc., USA

Gita Saraydarian

www.tsgfoundation.org

gita@tsgfoundation.org